

▶ HzE- Bericht 2012

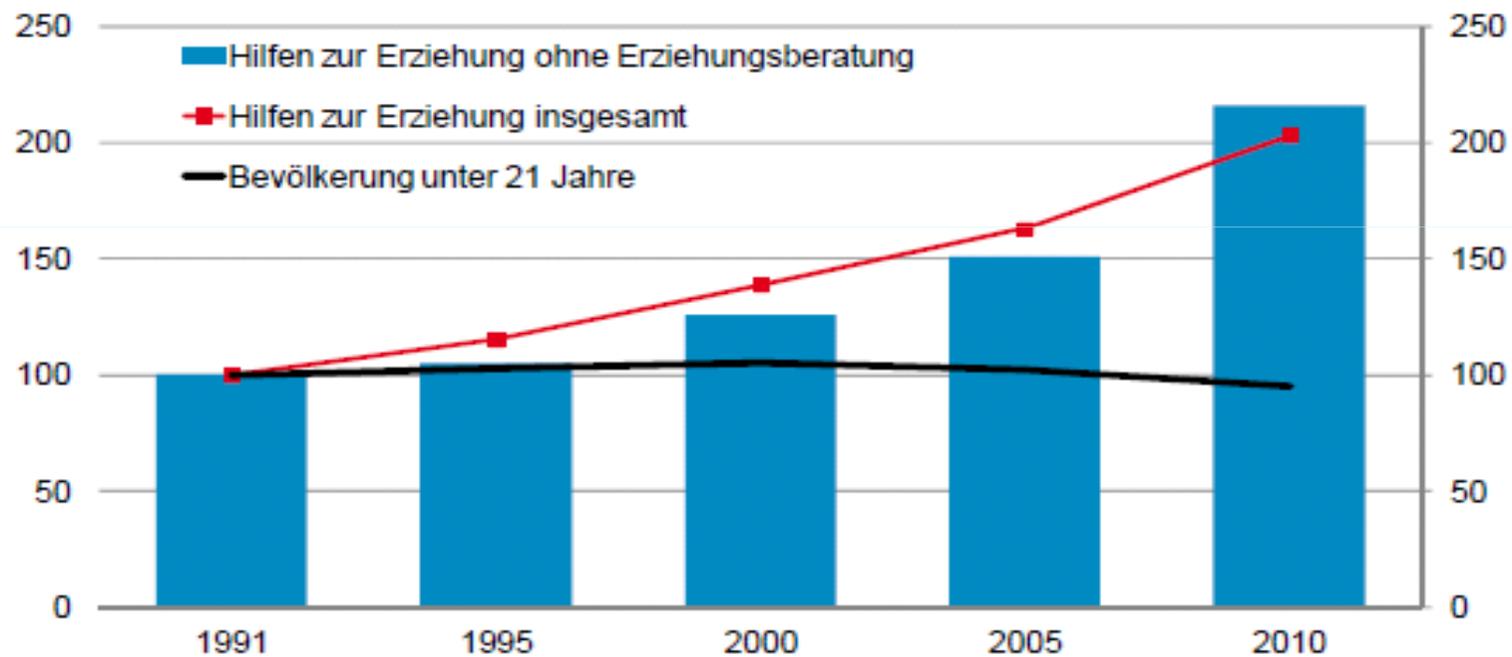
**Gewährung und Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung
in Nordrhein-Westfalen
Datenbasis 2010**

(Auszug)

**Herausgeber: LWL- Landesjugendamt Westfalen
LVR-Landesjugendamt Rheinland**

HZE- Bericht 2012

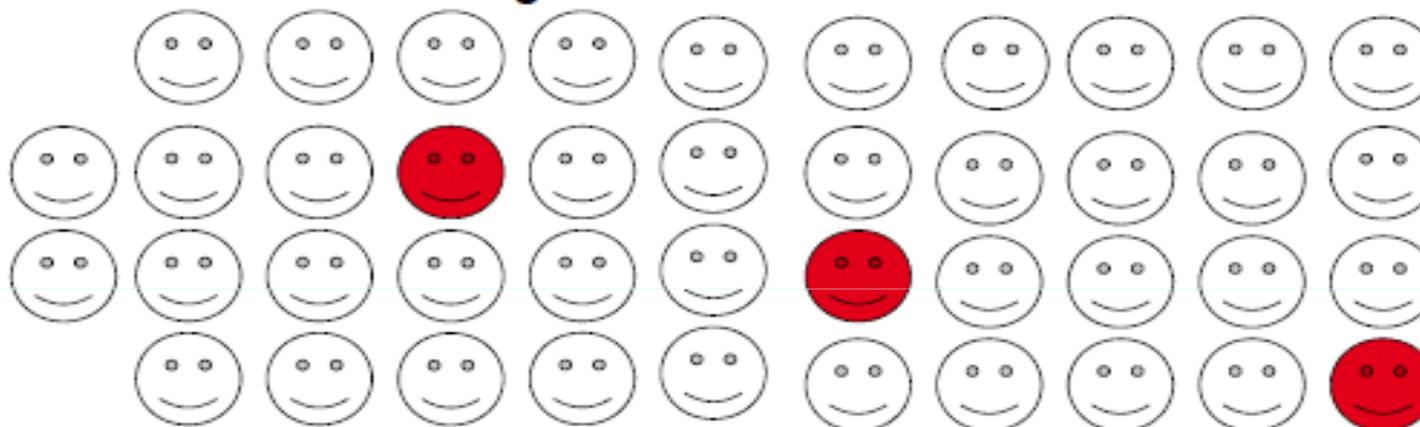
**Entwicklung der Fallzahlen mit und ohne Erziehungsberatung
sowie der Bevölkerung im Alter von unter 21 Jahren**
(Nordrhein-Westfalen; 1991-2010; Index 1991 = 100)



Grundlage für die Berechnungen sind die andauernden und beendeten Hilfen

HZE- Bericht 2012

Jeder vierzehnte junge Mensch in Nordrhein-Westfalen wird 2010 von einer Hilfe zur Erziehung erreicht



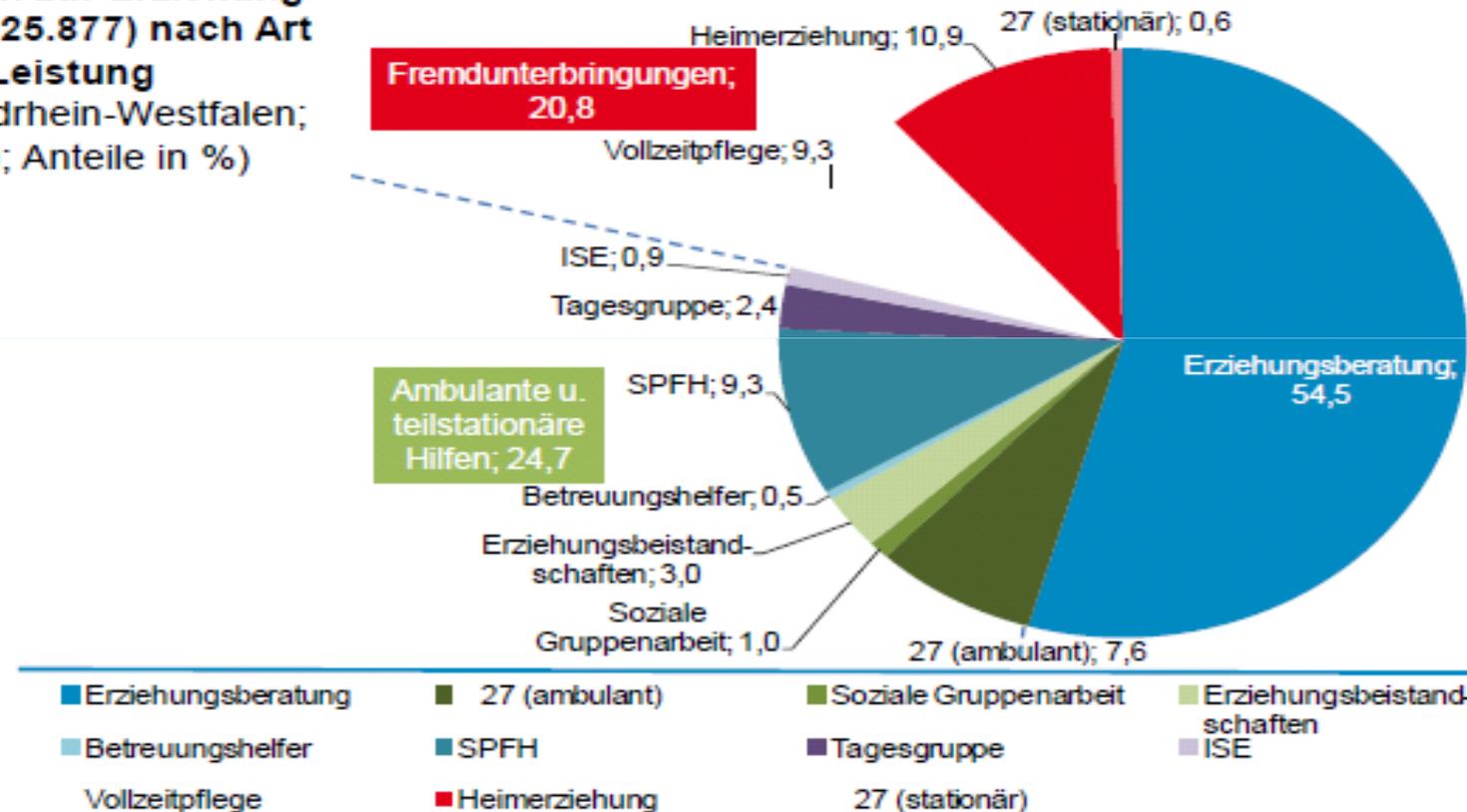
- Zahl der Hilfen zur Erziehung für 2010 insgesamt: 225.877; in Familien mit Hilfen zur Erziehung leben 257.720 junge Menschen.
- Pro 10.000 der unter 21-Jährigen wird eine Inanspruchnahmequote von 701 jungen Menschen ausgewiesen; umgerechnet entspricht dies etwa 7%, das ist jeder vierzehnte.
- Im Jahre 2010 gaben die Jugendämter rund 1,9 Mrd. EUR für Leistungen der Hilfen zur Erziehung aus. Pro unter 21-Jährigen entspricht das 524 EUR.
- Wichtig! Diese Eckwerte berücksichtigen noch keine Differenzierung nach Leistungssegmenten und Hilfearten ...

Grundlage für die Berechnungen sind die andauernden und beendeten Hilfen

HZE- Bericht 2012

Ausdifferenzierung der Hilfen zur Erziehung – zwischen Beratungsstelle, SPFH und Heim

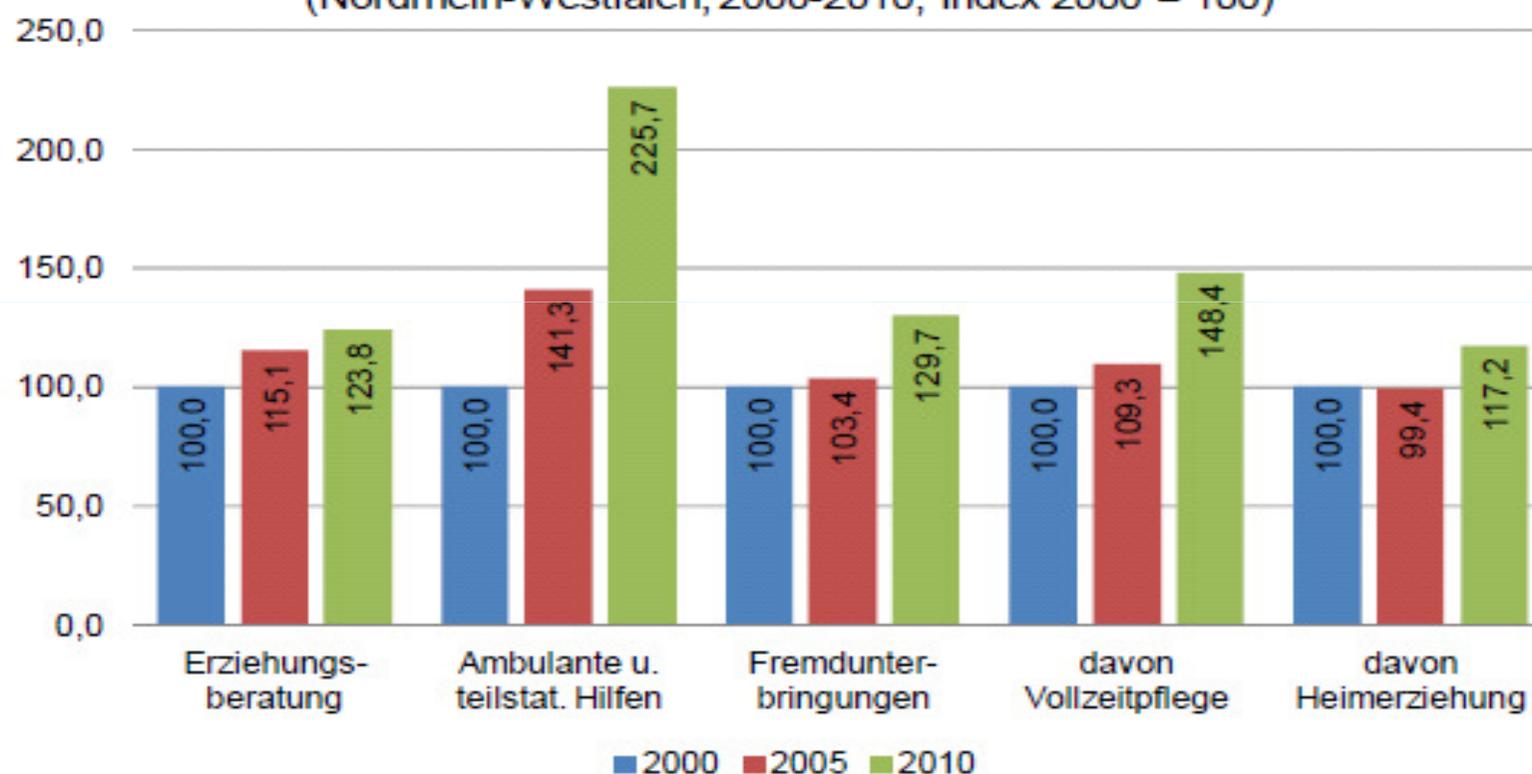
Hilfen zur Erziehung
(N=225.877) nach Art
der Leistung
(Nordrhein-Westfalen;
2010; Anteile in %)



Grundlage für die Berechnungen sind die andauernden und beendeten Hilfen

HxE- Bericht 2012

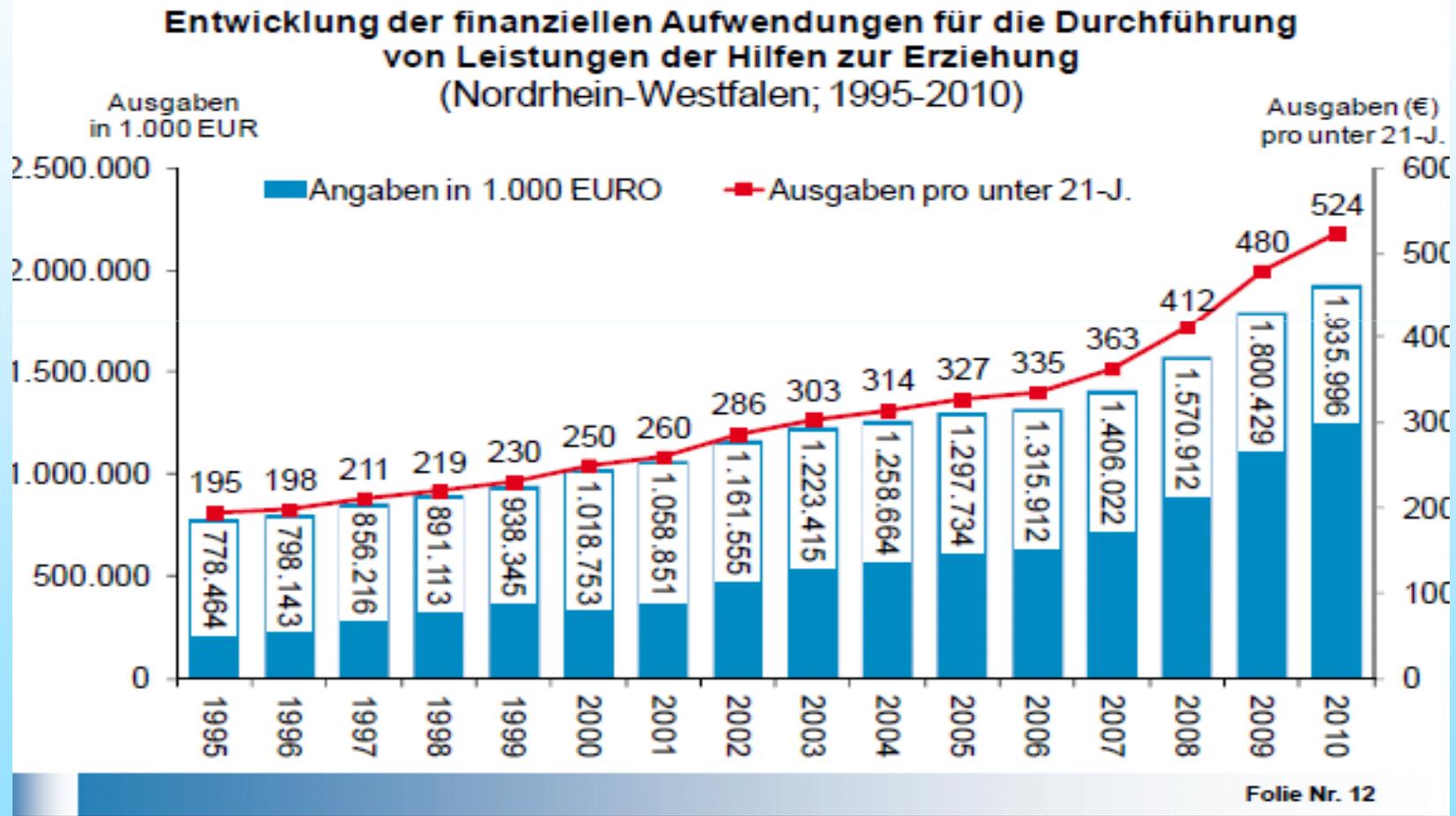
Entwicklung der Fallzahlen nach Leistungssegmenten
(Nordrhein-Westfalen; 2000-2010; Index 2000 = 100)



Grundlage für die Berechnungen sind die andauernden und beendeten Hilfen

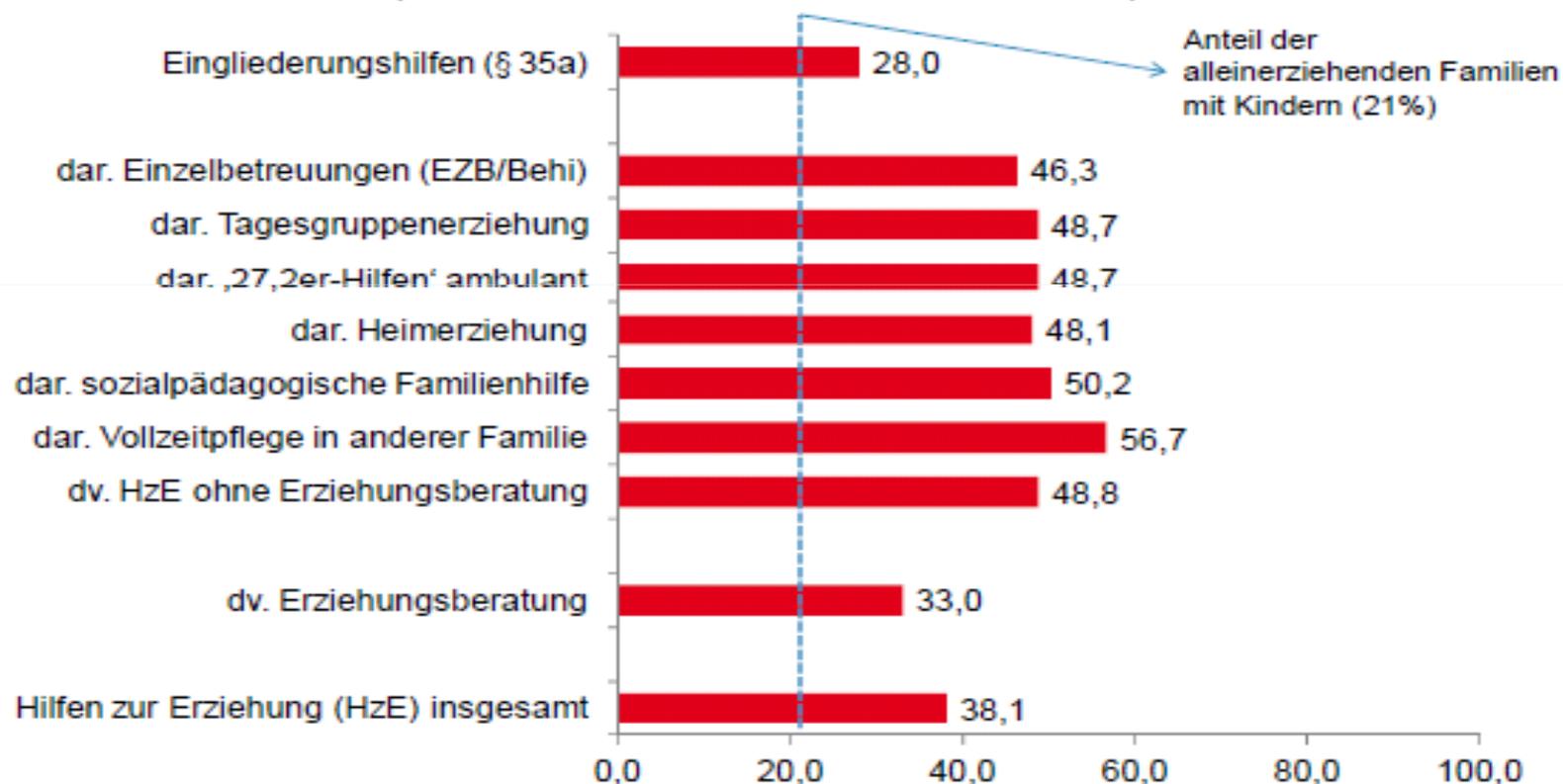
Folie Nr. 10

HZE- Bericht 2012



HZE- Bericht 2012

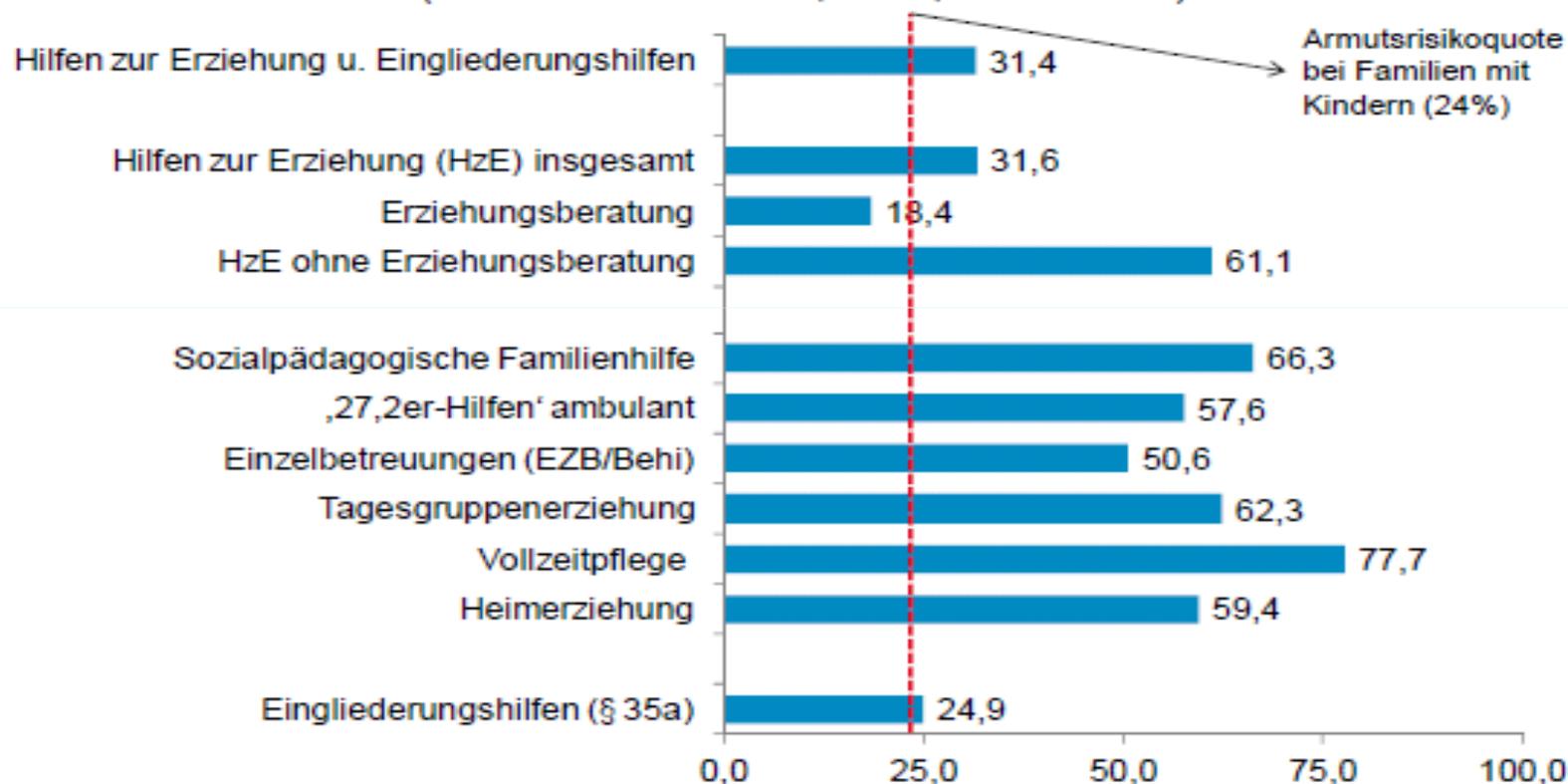
Anteil der Alleinerziehendenhaushalte an allen Familien in den Erziehungshilfen (Nordrhein-Westfalen; 2010; Anteile in %)



Grundlage für die Berechnungen sind die begonnenen Hilfen

HZE- Bericht 2012

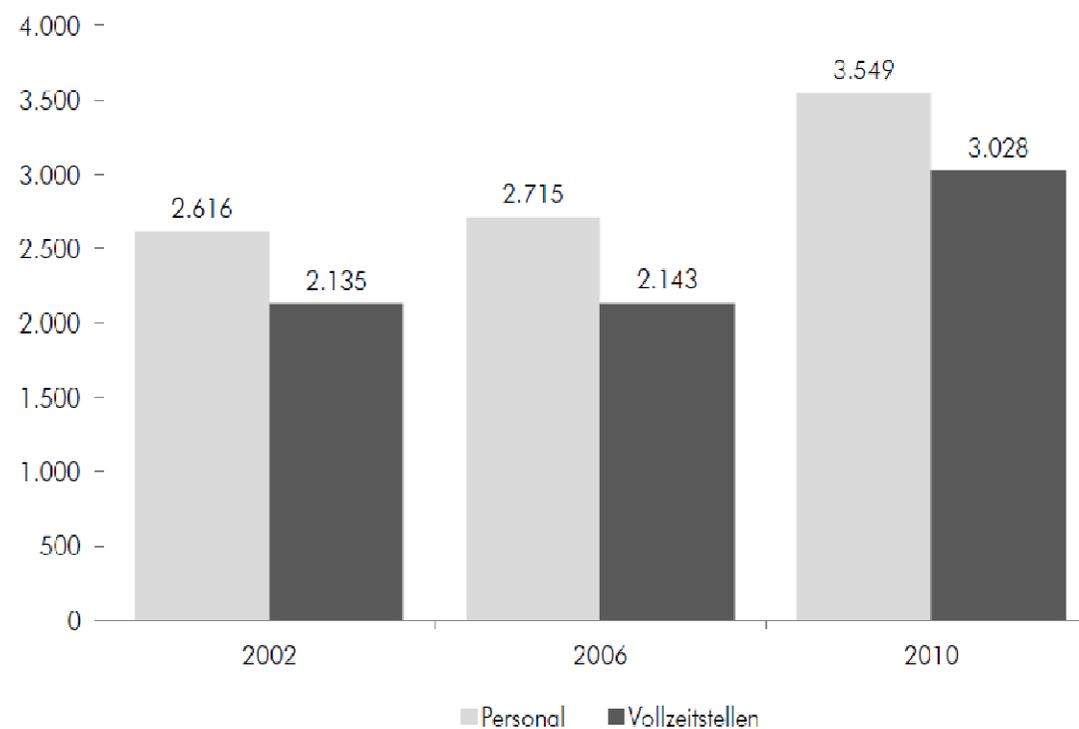
Anteil der Transfergeld beziehenden Familien bei Hilfebeginn
(Nordrhein-Westfalen; 2010; Anteile in %)



Armutsrisikoquote
bei Familien mit
Kindern (24%)

Grundlage für die Berechnungen sind die begonnenen Hilfen

Abbildung 37: Entwicklung der Beschäftigten und des Beschäftigungsvolumens¹ im ASD in Nordrhein-Westfalen; 2002 bis 2010 (Angaben absolut)



¹ Beschäftigungsvolumen in Vollzeitäquivalenten.

Quelle: I.L.NRW: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und tätige Personen; versch. Jahrgänge; eig. Berechnungen

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**